



Bild links: Michael Schlykowi; Bild rechts: Dennis Poser

## Das MS DOCKVILLE Kunstcamp errichtet eine „Church of Beer“ auf dem Roskilde Festival

29.06. - 07.07.2013 · Roskilde Festival | Dänemark

Seit April dieses Jahres besteht eine länderübergreifende, interdisziplinär bereichernde Kooperation zwischen dem MS DOCKVILLE Kunstcamp und dem dänischen Roskilde Festival, bei der sie ihre Flächen gegenseitig bespielen und gestalten.

Ende Juni macht sich eine 27-köpfige Gruppe von KünstlerInnen, MitarbeiterInnen, KommunikatorInnen und freiwilligen HelferInnen des MS DOCKVILLE Kunstcamps auf den Weg nach Dänemark, um beim Roskilde Festival (29.06. – 07.07.) ein installativ performatives Gemeinschaftsprojekt, eine prozessorientierte, reisende Skulptur, umzusetzen.

Zusammen mit der Stuttgarter Architektengruppe umschichten, den Choreographen/Performern Jeremy Wade & Miguel Gutierrez und den beiden KostümdesignerInnen Michiel Keuper & Anne Sophie Malberg errichtet das MS DOCKVILLE Kunstcamp auf dem Gelände des Roskilde Festivals aus leeren Bierdosen eine schillernde „Church of Beer“, in welcher die beiden Performer ihr langjähriges Forschungsprojekt „Maximum Service“ fortführen werden.

Wade & Gutierrez bewegen sich in einem queeren Umfeld und beschäftigen sich mit Phänomenen von Ritualen, Ekstase und Massenbewegungen. Gottesdienste, Yoga, Aerobic und sinneserweiternde Spaziergänge lassen hier intensive kollektive Erlebnisse entstehen. Vor Ort an den Nähmaschinen verwandelt der Kostümdesigner Michael Keuper zusammen mit Anne Sophie Malberg alte Zelte in schillernde Kostüme.

Der Startschuss zum Kirchenbau fällt mit einem großen Anti-Gottesdienst am 30. Juni, den die Performer interaktiv mit dem Festivalpublikum abhalten werden. Das prachtvolle, glänzende Gesamtkunstwerk wird mit jeder leeren Blech-Bierdose wachsen. Rund um die Kirche werden die Gäste von einem KommunikatorInnen-Team empfangen, welches einen Dialog mit allen Interessierten eröffnet, die mehr über den Prozess der wachsenden Installation erfahren möchten – im Sinne einer gleichberechtigten Kommunikation zwischen KünstlerInnen und Publikum, die seit jeher ein wichtiger Bestandteil der kritischen Kunstvermittlung des MS DOCKVILLE Kunstcamps ist.





Zusammen mit umschichten wurde im April bereits ein erster künstlerischer Prozess während des Roskilde Road Trips auf dem MS DOCKVILLE Kunstcamp-Gelände in Hamburg initiiert. Dabei ist ein Konzept für modulare Schlafstätten entstanden, die über den Sommer gebaut wurden und zum MS DOCKVILLE Kunstcamp ab dem 01. August als großer „Igel“ gruppiert vom Team bewohnt werden. Die Kooperation zwischen dem Roskilde Festival und dem MS DOCKVILLE Kunstcamp ist also Teil eines künstlerischen Prozesses, der sich über den gesamten Sommer zieht – stets unter Beteiligung, Integration und Aktivierung aller interessierten Gäste.

Obgleich ihrer unterschiedlichen Geschichte und Größen, haben das MS DOCKVILLE Kunstcamp und das Roskilde Festival viele Gemeinsamkeiten – so startete für 2013 eine mehrteilige, festivalübergreifende Kooperation. Das Roskilde Festival arbeitet seit über 40 Jahren mit jährlich bis zu 30.000 Freiwilligen, das MS DOCKVILLE Kunstcamp mit deutlich weniger, aber ebenfalls einer Vielzahl von HelferInnen. Das Kunstcamp hat in den vergangenen Jahren einen Rahmen für einen gemeinsamen kommunikativen und kreativen Austausch geschaffen, der nahezu einzigartig in einem Festivalkontext ist und auch das Roskilde Festival versucht seit einigen Jahren immer mehr künstlerische und vor allem auch partizipative Formate außerhalb der klassischen Musikbühnen zu integrieren. Mit dem Roskilde Festival hat das MS DOCKVILLE Kunstcamp einen Partner gefunden, der im Bereich der Festivalinnovation und vor allem der Integration von Freiwilligen beispielhaft agiert.

